

Josef Stiel
Karl Pütz

Früher war alles viel besser?

Alltag im ländlichen Raum während der Nachkriegszeit

Leben ohne Wasserleitung, Kanalanschluss, Heizung,
Kühlschrank...

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Copyright Shaker Verlag 2003

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 3-8322-1872-6

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen
Telefon: 02407/95 96 - 0 • Telefax: 02407/95 96 - 9
Internet: www.shaker.de • eMail: info@shaker.de

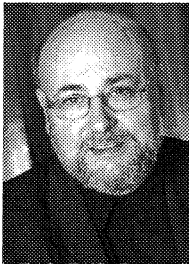
Dieses Buch ist ein absolutes Muss für alle Leser zwischen 8 und 108!

Es war schon Kult, bevor es geschrieben wurde. In unzähligen Gesprächen und Diskussionen haben die unter 50-jährigen es gehört, haben die über 50-jährigen es behauptet und behaupten es immer wieder:

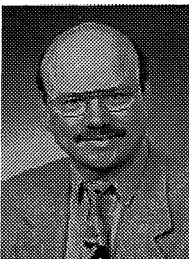
dass früher doch alles viel besser gewesen sei!

Den Verfassern ist es gelungen, ein lebendiges Bild von der Nachkriegszeit in Deutschland zu zeichnen, das es so bisher noch nicht gegeben hat.

Leben auf dem Lande in der Nachkriegszeit: keine Wasserleitung, kein WC, keine Kühltruhe, kein Fernseher. Fast alles musste von Hand gemacht werden. Keineswegs eine schöne Zeit. Von wegen: früher war alles viel besser! Und dennoch: das Leben unter einfachsten Umständen hatte auch seine Vorteile. Ein Buch für junge Leser, die wissen wollen, wie es damals wirklich war. Ein Buch für Zeitzeugen, die sich gerne erinnern, wie es bei ihnen war. Und ein Buch als hervorragendes Geschenk, z.B. für all' die Besserwisser, die wie im Spiegel erkennen können, dass sie in mancher Hinsicht nicht Recht haben mit ihrer immer wiederholten Behauptung, das früher alles viiiiiiel besser war!?



Josef Stiel, Jahrgang 1944. Noch im Krieg geboren, waren Kindheit und Jugend in der Nachkriegszeit geprägt von der Notwendigkeit, mit einfachsten Mitteln den Alltag zu bewältigen. In ländlicher Umgebung hieß das vor allem: Selbstorganisation und Selbstversorgung. Heute Studiendirektor, hat der Autor die Zeiten der Entbehrung nicht vergessen. Er rät dazu, die Vergangenheit weder schlecht zu reden noch sie zu glorifizieren.



Zwölf Jahre jünger, hat Dr. Karl Pütz, Fachbuchautor und -herausgeber, 1956 in Mechernich/Eifel geboren, ähnliche Erfahrungen in Kindheit und Jugend gemacht. Damit sie für die zukünftigen Generationen nicht in Vergessenheit geraten, stellt er die verschiedenen Eindrücke seiner prägenden Kindheit zur Diskussion, indem er diesem Buch eine angemessene Gestaltung gegeben hat.